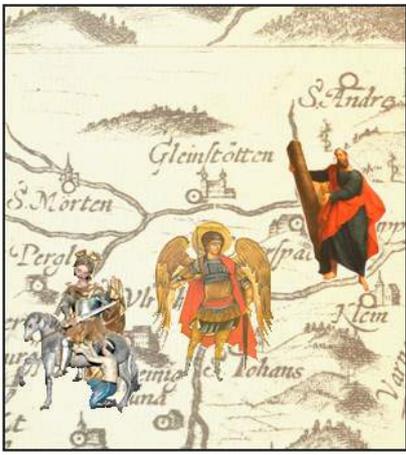


Herbst / Allerheiligen 2022

PFARRBLATT

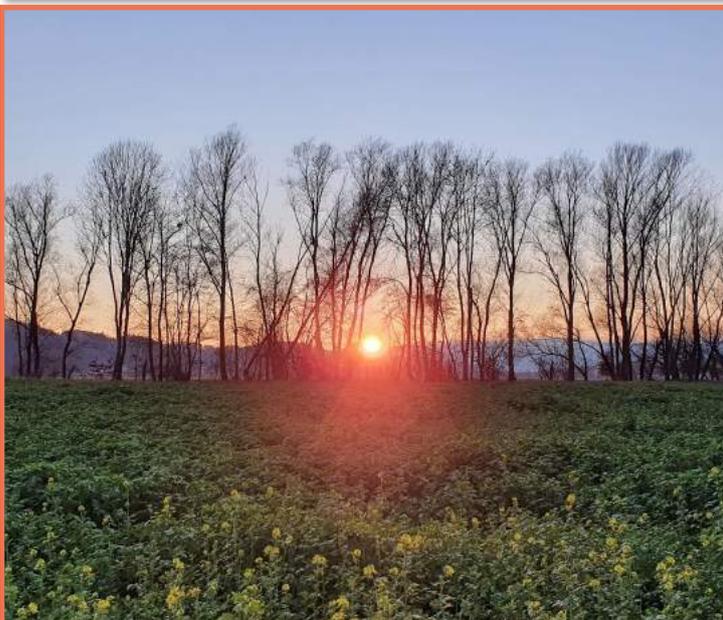
Pfarrverband

Gleinstätten - St. Martin i.S. - St. Andrä i.S.



Denn Gott hat die Welt so sehr geliebt,
dass er seinen einzigen Sohn hingab,
damit jeder, der an ihn glaubt,
nicht zugrunde geht,
sondern das ewige Leben hat.

Johannes 3, 16



Pfarrverband Gleinstätten - St. Andrä St. Martin

Pfarrer: Mag. Johannes Fötsch

Seelsorger: Josef Konrad

Pastorale Mitarbeiterin:

Gundi Formeier: 0664 - 899 3331

Pfarrsekretariat:

Katharina Köck 0676 - 8742 6162

Anita Albrecher 0676 - 8742 6065

Gleinstätten:

Gottesdienstzeiten

Sonntag: 10⁰⁰, Dienstag: 18⁰⁰

Freitag: 9⁰⁰ (8³⁰ Rosenkranz)

Kanzleistunden:

Dienstag: 13³⁰ bis 16⁰⁰

Freitag: 08³⁰ bis 11⁰⁰

Pastorales Pfarrteam:

Pfr. Mag. Johannes Fötsch

St. Andrä:

Gottesdienstzeiten

Donnerstag: 18⁰⁰; samstags oder

sonntags: siehe Pfarrkalender

Geschäftsf. Vors. des PGR:

Herta Temmel

St. Martin:

Gottesdienstzeiten

Mittwoch: 18⁰⁰; samstags oder

sonntags: siehe Pfarrkalender

Kanzleistunden:

2. u. 4. Dienstag: 08³⁰ bis 11⁰⁰

Geschäftsf. Vors. des PGR:

Johann Gödl

Impressum:

Herausgeber, Medieninhaber:

Röm. kath. Pfarramt Gleinstätten

8443 Gleinstätten 9

Tel.: 03457/2277

gleinstaetten@graz-seckau.at

<http://gleinstaetten.graz-seckau.at>

Redaktion:

Pfr. Mag. Johannes Fötsch, Jacqueline

Koseak, Thomas Krainer BA, Verena

Koch, Herta Temmel

Druck: „Koralpendruckerei“

GesmbH. Deutschlandsberg

Das Pfarrblatt dient zur Information für die Pfarrbewohner des Pfarrverbandes.

firmare.at
Die Website des Firmtteam Gleinstätten



Wir sind ein Seelsorgeraum

Aber was ist ein Seelsorgeraum (SR)?

Unser SR besteht aus sieben Pfarren: Groß St. Florian, Wettmannstätten, Preding, Hengsberg, Gleinstätten, St. Martin im Sulmtale und St. Andrä im Sausal.

Alle Menschen, die in diesen Pfarren leben sind unterschiedlich, bewohnen aber gemeinsam unseren SR. Vom Kleinkind bis zu den älteren Leuten, sie alle sind mit Talenten und Begabungen beschenkt und können je nach ihren Möglichkeiten das kirchliche Leben im gemeinsamen SR gestalten.

Heimat vor Ort und Weite im (Seelsorge) Raum

Der SR soll unsere sieben Pfarren **nicht** aufheben und zu einer großen Pfarre machen. Es soll auch nicht so sein, dass nun alles gemeinsam gemacht werden muss. Das würde uns auf allen Ebenen überfordern.

Der SR soll dazu dienen, dass die Heimat vor Ort durch die Pfarren und das Pfarrleben, durch die engagierten Christinnen und Christen vor Ort lebendig bleibt. Die Weite im SR ermöglicht uns den Vorteil, vieles gemeinsam zu überlegen und zu tun. Jede Pfarre hat ein besonderes Charisma, besondere Schwerpunkte, besondere Menschen vor Ort, die die Botschaft Jesu in ihrem Ort sichtbar machen.

Natürlich braucht es in einem Seelsorgeraum eine neue Struktur, die aus einem haupt- und einem ehrenamtlichen Team besteht. Das hauptamtliche Leitungsteam besteht in der Regel aus:

Einem **Priester** – er trägt die geistlich sakramentale Verantwortung, als Leiter des Seelsorgeraumes.

Einer **theologisch ausgebildeten Person** (PastoralreferentIn, Diakon,...) – diese trägt die pastorale Verantwortung für den gesamten SR.

Einer **wirtschaftlich ausgebildeten Person** – diese trägt in den zuvor festgelegten Pfarren des SR die Verwaltungsverantwortung und ist Dienstvorgesetzte aller Pfarrsekretärinnen.

In unserem SR ist der **Seelsorgeraumleiter** Mag. Werner Marterer, (Pfarrer von Groß St. Florian, Preding, Hengsberg und Wettmannstätten; Mag. Johannes Fötsch ist Pfarrer von Gleinstätten, St. Andrä i. S. und St. Martin i. S.)

der **Handlungsbevollmächtigte für Pastoral** Pfarrer Mag. Anton Rindler (zusammen mit Pastoralreferent Mag. Günter Kriechbaum)

und die **Handlungsbevollmächtigte für Verwaltung** in den Pfarren Groß St. Florian, Preding, Hengsberg und Wettmannstätten und Dienstvorgesetzte aller Pfarrsekretärinnen Frau Nadja Wetl.

Das ehrenamtliche Team besteht aus den Pastoralräten (Seelsorgeraumräte) der einzelnen sieben Pfarren, die zunächst die Steuerungsgruppe bilden und darin tätig sein werden. Aus der Steuerungsgruppe heraus werden einzelne Arbeitsgruppen gebildet, die je für ein Thema sich umsetzbare Gedanken machen sollen.

Neben allen strukturellen Fragestellungen ist es wichtig, dass im Entwicklungsprozess die geistliche Dimension nicht verloren geht. Wir alle sind eingeladen uns Gedanken zu machen, wie wir Raum für NEUES eröffnen können um der Frage nachzugehen: **„Was will Gott von uns als kirchlicher Gemeinschaft?“**

Mag. Günter Kriechbaum

Pastoralreferent



Werner
Marterer



Anton Rindler



Nadja Wetl



Günter
Kriechbaum

Allerseelen – Tag der Erinnerung

„Vater, ich will, dass alle, die du mir gegeben hast, dort bei mir sind, wo ich bin. Sie sollen meine Herrlichkeit sehen, die du mir gegeben hast, weil du mich schon geliebt hast vor der Erschaffung der Welt.“ (Joh 17, 24)

Im Evangelium des Allerseelentages lesen wir das geistliche Testament Jesu. Es spricht von der Kraft und der Verheißung der Liebe des Vaters und Jesu. Jesus hat die Liebe seines Vaters gelebt und verkündet. Er hat sie in seine Jünger eingepflanzt und hat so sich selbst in die Jünger eingepflanzt. Diese Verbindung bleibt bestehen. Sie lebt über die Stunde des Todes fort und Jesus will sie offensichtlich sehr bewusst und intensiv seinem Vater als Bitte und seinen Jüngern als Verheißung und Hoffnung ans Herz legen. Unser Glaube erkennt in dieser Botschaft Jesu die Ankündigung der Teilhabe an dem neuen Leben in der Auferstehungsherrlichkeit, die dem österlichen Jesus zuteil wird.

Was Auferstehung von den Toten wirklich ist, was ewiges Leben ist, ... ich weiß es nicht. Ich versuche aber immer wieder, mich da hinein zu denken. Eine gewisse Hilfe ist mir die Erfahrung, von einem vertrauten oder gar geliebten Menschen auf Zeit - vielleicht sogar auf lange Zeit - Abschied nehmen zu müssen. Ich wäre gerne noch länger mit ihm zusammen. Ich würde so gerne dieses und jenes noch mit ihm erleben. Ich möchte den Augenblick festhalten, den Geliebten umarmen, ihn gar nicht gehen lassen. Aber es ist Zeit des Abschied-Nehmens. Er geht und ich bleibe. Manches Mal sagte ich in einer solchen Situation „Ich gehe mit dir“ und er sagte „Ich bleibe bei dir“. Das ist nicht einfach Erinnerung an eine schöne Vergangenheit, sondern durchaus ein Weg vorwärts – und zwar miteinander.

Johannes Chrysostomus tröstet seine Gemeinde, als er in die Verbannung geschickt wird. Er sagte damals: „Wo ich bin, da seid

ihr. – Wo ihr seid, da bin ich.“ Diese Erfahrungen lassen aufleuchten, dass Nähe und Verbundenheit auf jeden Fall sich nicht auf das Erleben äußerer Nähe begrenzen lassen.

Immer wieder besuche ich das Grab meines Vaters und meiner Großeltern. Wie ich so vor dem Grab stehe, kommt es mir in den Sinn: Auf diesem Friedhof wächst Gottes Ewigkeit auf mich zu. Das gepflegte Grab mit den vielen Blumen darauf hält die Verstorbenen alle noch ganz fest in den Händen der Hinterbliebenen. Mein spontaner Eindruck hier: Auf dem Friedhof sind die Toten endlich zur Ruhe gekommen. Der Abschied vom Leben der Heutigen ist gewachsen. Sie haben Abschied genommen und auch wir haben nach langen Jahren endlich Abschied genommen. Sie ruhen in Frieden und wir lassen sie in Ruhe - in dieser Ruhe des Friedens Gottes. Es ist seltsam, das Grab spricht eine stille Sprache: „Wir ruhen in Gott.“ Indem es das sagt, fragt es mich gleichzeitig: „Und wo ruhest du?“

Im Evangelium gibt Jesus die Antwort in Form einer Einladung: „Wo ich bin, da werdet auch ihr sein.“ Dieser weite Blick aus der Zeit in die Ewigkeit öffnet mir auch die Augen für mein Dasein – für mein Heute. Wo Er ist, da bin ich. Wo ich bin, da ist immer auch Er.

So gedenken wir im ausklingenden Kirchenjahr nicht nur der Verstorbenen, sondern auch des Sterbens der noch Lebenden. Dass dieses Sich-Erinnern an unsere Verstorbenen und an unsere eigene Vergänglichkeit nicht nur zu Allerseelen in den Mittelpunkt rückt, sondern unseren ganzen Jahreslauf präge, wünscht mit Gottes Segen

Pfarrer

Mag. Johannes Fötsch

Spende für das Pfarrblatt

Mit dieser Ausgabe bitten wir Sie um eine Spende für unser Pfarrblatt. Die jährlichen Druckkosten betragen ca € 3200.- Ein Zahlschein liegt bei. Die Kontennummern der einzelnen Pfarren:

Pfarre Gleinstätten: AT32 3810 2000 0000 6924

Pfarre St. Andrä i.S.: AT86 3810 2000 0301 5377

Pfarre St. Martin i.S.: AT91 3810 2000 0000 0430



Herzlichen Dank!
Pfarrer Mag. Johannes Fötsch

Anmeldung zur Firmung 2023

Liebe Firmkandidatin, lieber Firmkandidat!

Du bist gerade in der vierten Klasse der MS, AHS (oder bist schon älter und noch nicht gefirmt) und möchtest dich heuer gerne firmen lassen? Dann laden wir dich herzlich ein, dich auf den Weg zur Firmung im Pfarrverband – St. Andrä – St. Martin einzulassen.

Voraussetzungen für die Teilnahme an der Firmvorbereitung:

Du gehörst zum Schuljahrgang 1. September 2008 bis 31. August 2009

Die Anmeldung zur Firmung ist nur persönlich und gemeinsam mit einem Elternteil möglich.

Anmeldetag: 05.11.2022 von 16.00 bis 18.00 Uhr im Jungscharraum Gleinstätten Pfarrhof

Zur Anmeldung sind folgende Unterlagen mitzubringen: das ausgefüllte Anmeldeformular (siehe www.firmare.at/anmeldung) und der Taufschein, sowie ein Kursbeitrag von € 50,00.

firmare.at
Die Website des Firmteam Gleinstätten

Die Firmung mit Firmspender Abt Gerhard Hafner ist am Samstag, 06. Mai 2023 um 10 Uhr in Gleinstätten.

Bei Fragen zur Anmeldung, Vorbereitung und Firmung kannst du mich gerne kontaktieren: Monika Hörmann
0664/1287748



Wir freuen uns darauf, dich kennenzulernen und ein Stück deines Weges begleiten zu dürfen.

Das Firmtteam

Beim diesjährigen Pfarrfest in St. Martin am 17. Juli wurde auch gleichzeitig der Ehejubiläums-Sonntag gefeiert. Dazu gestalteten Pfr. Mag. Johannes Fötsch und die Sänger des Pfarrverbandes mit Chorleiter Willi Schönegger die Messfeier würdevoll. Beim anschließenden Fest auf der Pfarrwiese unterhielt die Berg- und Hüttenkapelle St. Martin in starker Besetzung die große Anzahl der Besucher. Bei Speis und Trank sowie Kaffee und Kuchen der Katholischen Frauenbewegung vergingen bei herrlichem Wetter zu schnell die Stunden. Auch beim Schätzspiel, wo es um das Erraten der Bodenfläche der Pfarrkirche ging, wurde eifrig mitgemacht. Für die 10-jährige Tätigkeit als geschäftsführender Pfarrgemeinderatvorsitzender wurde Herr Franz Langmann im Rahmen der Festmesse Dank und Anerkennung ausgesprochen. Danke allen, die mitgeholfen haben, diesen Sonntag so festlich zu gestalten. Johann Gödl



„...am größten unter ihnen ist die Liebe.“

Unter diesem Motto stand der heurige Ehejubiläumsgottesdienst der Pfarre Gleinstätten. Bei strahlendem Sonnenschein begrüßte Pfarrer Mag. Johannes Fötsch zwölf Jubelpaare im Schlosspark. Nach dem gemeinsamen Erinnerungsfoto feierten wir in der Pfarrkirche



„Zum hl. Erzengel Michael“ eine Festmesse. Die musikalische Umrahmung übernahm die Mädchengruppe von „Sound of Rebenland“. Danach lud das Pfarrteam, Liturgiekreis /Verkündigung, die Jubelpaare zu einem gemütlichen Beisammensein ins Pfarrhaus. Ein liebevoll verziertes Lebkuchenherz, von Frau Maria Linner gebacken, wurde von den Jubilaren gerne entgegengenommen!

Elfriede Theissl

Eisernes Priesterjubiläum Msgr. Josef Fötsch

Ein seltenes Jubiläum, das „Eiserne Priesterjubiläum“, durfte Päpstlicher Kaplan, Josef Fötsch, Altpfarrer von Pöls, mit vielen Gläubigen sowie Abt Mag. Gerhard Hafner vom Stift Admont und GR Mag. Johannes Fötsch, am Sonntag, den 10. Juli 2022 in der festlich geschmückten Pfarrkirche zum Hl. Erzengel Michael in Gleinstätten feiern. Es war ein großes Fest des Dankes für den Jubilar gemeinsam mit zahlreichen Wegbegleitern, Freunden, Bekannten und Verwandten. Das pastorale Pfarrteam überreichte eine Kerze mit der Aufschrift: „Der Herr hat seinen Engeln befohlen, dich zu behüten...“

Die musikalische Umrahmung der Festmesse übernahm der Chor des Pfarrverbandes Gleinstätten unter der Leitung von Willi Schönegger. Bei der anschließenden Agape unter strahlendem Himmel konnten viele schöne Erinnerungen mit dem Jubilar ausgetauscht werden.

Text: Elfriede Theissl
Fotos: Robert Hörmann



Das **Gleinstättner Pfarrfest** konnte nach einer Festmesse am 28.8.2022 unter freiem Himmel und bei herrlichem Wetter im Schlosspark Gleinstätten wieder gefeiert werden. Kinderprogramm, ein Schätzspiel und die Versteigerung eines Kindertraktors umrahmten das Fest. Allen ein herzliches „Vergelt’s Gott“, die mitgeholfen haben - besonders dem Pastoralen Pfarrteam mit Hannes Pracher. Ein Danke jenen, die Mehlspeisen und Preise gespendet haben!

Pfarrer Mag. Johannes Fötsch
Fotos: Christine Matti



Am 21. August feierten 14 Ehepaare in unserer Pfarre ihr diesjähriges Ehejubiläum. Nach dem gemeinsamen Foto erfolgte der Einzug in unsere Pfarrkirche. Beim Festgottesdienst, der musikalisch von Susanne Klinger und Gertrude Kröll gestaltet wurde, erneuerten die Jubelpaare ihr Eheversprechen und dankten Gott für die gemeinsamen Ehejahre. Nach dem Gottesdienst wurden die Ehepaare vom Pfarrgemeinderat zu Kaffee und Kuchen eingeladen. Ein herzliches Danke an unseren Herrn Pfarrer Mag. Fötsch für die Messfeier und an alle Helfer, die für ein gemütliches Beisammensein gesorgt haben.

Text: Herta Temmel

Kinderfahrzeugsegnung Gleinstätten

Gott ist mit uns unterwegs...

Im Vertrauen auf Jesus können wir sicher sein, auf all unseren Wegen gut begleitet zu sein, egal was kommt.



Diese Botschaft stand im Mittelpunkt der Feier unseres Familiengottesdienstes am 26. Juni 2022 mit anschließender Kinder-Fahrzeug-Segnung. Mit einer kraft- und schwungvollen musikalischen Gestaltung der heiligen Messe durch die Kinder und Jugendlichen unseres Jugend-Pfarrchors „Regenbogenfarben“ unter der Leitung von Monika Hörmann und durch die tatkräftige Unterstützung der Predigt durch die Jüngsten aus der Pfarrgemeinde wurde uns Mitfeiernden gezeigt, wo (Verkehrs)-Zeichen unseres alltäglichen Lebens zu „Sinntankstellen“ werden können. Nach der gemeinsamen Gottesdienstfeier führte uns der Weg vor die Pfarrkirche. Dort parkten bereits viele verschiedene, auf Hochglanz polierte und mit Blumen geschmückte Fahrzeuge der Kinder. Mit der Bitte um Gottes Segen für unsere Kinder und ihre Fahrzeuge, seine behütende Hand und seinen Schutz auf all ihren Wegen, beendete Vikar Laurentius Edirisinghe diese schöne Feier, in der uns Gottes große Liebe spürbar berührte.

Text: Elisabeth Prattes

5. Pfarrfußwallfahrt nach Mariazell 18. – 23.07.2022

Das Nötigste im Rucksack, gutes Schuhwerk an den Füßen und dann: Aufbrechen, Weggehen, Weitblicken, Unterwegssein. Den Alltag, die Hektik, den Stress und all den Ballast, der auf den Schultern lastet, am Wegesrand ablegen, hinter sich lassen und sich auf die Reise machen.

Und diese Reise begann am 18. Juli um 5.30 Uhr für 14 Personen bei der Theresienkapelle in Sausal und führte uns zur Gnadenmutter nach Mariazell.

Dieses Jahr war es eine besondere Wallfahrt, es war die 5. Pfarrfußwallfahrt unseres Pfarrverbandes. Aus diesem Anlass haben Moser Dorli und Hansi ein Pilgerkreuz anfertigen lassen, das uns auf dem Weg begleitete. Aber auch das Wetter hatte in diesem Jahr eine besondere Herausforderung für uns, keinen einzigen Tropfen Regen, dafür umso mehr Sonnenschein (Hitze).

Nach 43 km Fußmarsch und einer Busfahrt durch die Stadt Graz erreichten wir unser erstes Etappenziel – Semriach. Am nächsten Morgen schien die Sonne bereits mit uns um die Wette, nach einem ausgiebigen Frühstück wurde der Rucksack aufgepackt und wir marschierten unserem nächsten Ziel entgegen – Stroßeggwirt. Eine Pilgergruppe mit Seelsorgeraumleiter Mag. Werner Marterer machte sich zeitgleich mit uns von Gr. St. Florian aus auf den Weg nach Mariazell.

Bei der gemeinsamen Unterkunft, dem Stroßeggerwirt, gab es nicht nur eine Gesangsprobe für die gemeinsame musikalische Messgestaltung in Mariazell sondern am nächsten Morgen auch eine gemeinsame Morgenandacht. Der Weg führte uns über die

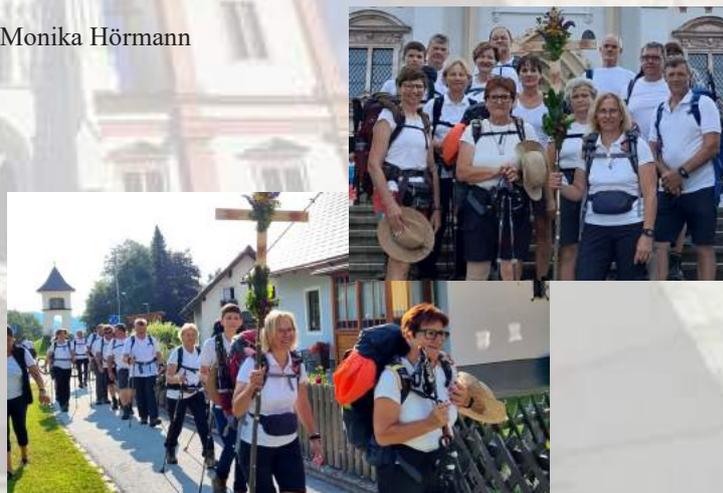
Stanglalm, vorbei an unzähligen Windrädern, einem steilen Abstieg nach Mitterdorf, hinauf auf die Rotsohlalm, nach Niederapl bis zur Mosshuben, unserer letzten Unterkunft.

Nach dem gemeinsamen Einzug in die Basilika mit der Pilgergruppe aus Gr. St. Florian, feierten wir mit SR Mag. Werner Marterer, Pfarrer Mag. Johannes Fötsch und den Buswallfahrern aus unserem Pfarrverband und einer Gruppe aus Wetmannstätten einen wunderschönen Gottesdienst.

Auch im kommenden Jahr heißt es vom 07. – 12.07.2023 wieder: „Wo bitte geht's hier nach Mariazell?“

Anmeldemöglichkeit bis 15. Jänner 2023 bei Hörmann Monika. (Tel: 0664/1287748)

Monika Hörmann



Taufen



Prinz Marie, Bscheider Louis, Cigler Ella Sophie
Temmel Sam, Hengstberger Nora Marie
Haring Jakob, Haring Maximilian Alexander
Marchel Valentina, Oswald Xaver Johann
Roth Florian, Mauritsch Clemens
Fabian Lena Emilia, Kniely Lorenz Marvin
Wemmer Matteo

Gleinstätten

St. Andrä

Schantl Valentina, Strohmaier Oliver Leon

St. Martin

Lenz Sophia, Weitzer Emilia
Weber Lorenz Michael, Langmann Lukas
Finn Strauß, Freidl Anna Katharina

Trauung



David Siegfried Zlak und Daniela Zlak geb. Haindl
Christian Wresnig und Elisabeth Simone Draxler-Wresnig geb. Draxler
Dominik Siegfried Marchel und Sabrina Maria Marchel geb. Tumpay
Felix Jauk und Lisa Maria Jauk geb. Sackl
Nico Robnik und Laura Anna Robnik geb. Jöbstl
Anton Mathias Jakob und Kerstin Jakob geb. Schwarzl

Gleinstätten

St. Andrä

Jakob Mayerhofer und
Birgit Maria Mayerhofer
geb. Kohl

Todesfälle



Gleinstätten

Reitterer Johanna, Hart, 91 J.
Kürbisch August, Gleinstätten, 84 J.
Adam Erich, Sausal, 67 J.
Stelzl Karl, Gleinstätten, 87 J.
Strohmeier Alois, Graschach, 92 J.
Puff Josef, Pistorf, 75 J.
Neger-Loibner Josef, Haslach, 91 J.
Pölzl Rosa, Prarath, 88 J.
Ranegger Johann, Untergreith, 86 J.
Mayer Anton, Gleinstätten, 86 J.
Siwetz Hermine, Pistorf, 79 J.

St. Andrä

Korp Gerhard, Wien/St. Andrä, 59 J.
Temmel Hubert, Neudorf, 85 J.
Gueß Maria, Rettenberg, 87 J.

St. Martin

Schlag Theresia, Sulb, 86 J.
Schwarzbauer Maria, Gasselsdorf, 86 J.
Koch Maria, Sulb, 66 J.
Kerschbaumer Anna, Sulb, 92 J.
Lorenz Wolfgang, Sulb, 75 J.
Kainer Alois, Gasselsdorf, 86 J.



Pfarrkalender		Gleinstätten	St. Andrä	St. Martin
Di, 1.11.	Hochfest Allerheiligen - Hochamt; Pfarrkirche, anschl. Friedhofgang und Gräbersegnung Friedhofgang und Gräbersegnung in Gleinstätten	10.00 Uhr 13.30 Uhr	08.30 Uhr	08.30 Uhr
Mi, 2.11.	Allerseelen , Hl. Messe für alle Verstorbenen; Pfarrkirche	18.00 Uhr	—	—
Sa, 5.11. So, 6.11.	32. So i. Jk. , Hl. Messe; Pfarrkirche Martini-Sonntag in St. Martin - Elisabeth-Sammlung	— 10.00 Uhr	18.00 Uhr —	— 08.30 Uhr
Sa, 12.11. So, 13.11.	Elisabeth-Sonntag , 33. So i. Jk., Hl. Messe; Pfarrkirche Elisabeth-Sammlung	— 10.00 Uhr	— 08.30 Uhr	18.00 Uhr —
Sa, 19.11. So, 20.11.	Christkönig-Sonntag , Hl. Messe; Pfarrkirche	— 10.00 Uhr	18.00 Uhr —	— 08.30 Uhr
Sa, 26.11. So, 27.11.	1. Adventsonntag , Hl. Messe u. Adventkranzsegnung	— 10.00 Uhr	— 08.30 Uhr	18.00 Uhr —
Di, 29.11.	Rorate für den Pfarrverband; Pfarrkirche	06.30 Uhr	—	—
Sa, 03.12. So 04.12.	2. Adventsonntag , Hl. Messe; Pfarrkirche	— 10.00 Uhr	18.00 Uhr —	— 08.30 Uhr
Di, 6.12.	Rorate mit den Firmlingen; Pfarrkirche	06.00 Uhr	—	—
Mi, 7.12. Do, 8.12.	Hochfest - Mariä Empfängnis , Hochamt; Pfarrkirche	— 10.00 Uhr	— 08.30 Uhr	18.00 Uhr —
Sa, 10.12. So, 11.12.	3. Adventsonntag , Hl. Messe; Pfarrkirche	— 10.00 Uhr	— 08.30 Uhr	18.00 Uhr —
Sa, 17.12. So, 18.12.	4. Adventsonntag , Hl. Messe; Pfarrkirche	— 10.00 Uhr	18.00 Uhr —	— 08.30 Uhr
Sa, 24.12.	Heiliger Abend: Kinderkrippenfeier	15.00 Uhr	15.00 Uhr	15.00 Uhr
Sa, 24.12.	Christmette; Pfarrkirche	22.00 Uhr	20.30 Uhr	22.00 Uhr
So, 25.12.	Hochfest der Geburt des Herrn , Hochamt; Pfarrkirche	10.00 Uhr	08.30 Uhr	08.30 Uhr

Pfarrreise Florenz - Assisi

Von 16. bis 19. August 2022 machten sich Pilgerinnen und Pilger aus unserem Pfarrverband gemeinsam mit unserem Herrn Pfarrer Mag. Johannes Fötsch nach Italien zur Pilgerreise auf. Stationen waren dabei Florenz und Assisi. In Florenz angekommen



erkundete die Gruppe das Stadtzentrum, querte die Ponte Vecchio und erhielt interessante Einblicke in die Geschichte der Stadt. Assisi hingegen beeindruckte nicht nur durch seinen fantastischen Ausblick und seine Lage, es faszinierten auch die Kirchen, allen voran die Basilika San Francesco, wo wir in einer Kapelle gemeinsam die heilige Messe feierten.



Trotz der 1800 km langen Fahrt wurde diese Reise, Dank der vielen Eindrücke, für alle zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Mag. Helene
Silberschneider